

**PROTOKOLL DER SITZUNG DES
FAKULTÄTSRATES CHEMIE AM 08. JULI 2009**

Beginn: 14.35 Uhr
Ende: 17.40 Uhr

Anwesende:

Ackermann, Bethe, Botschwina, Dechert, Diederichsen, Eckold (ab 15.00 Uhr), Gouverneur, Heins, Meyer, Peter (Vertr. f. Wolf), Senge (Vertr. f. Heymel), Stalke, Steinem (Dekanin), Vana,

Studiendekan:

J. Schroeder

Frauenbeauftragte:

G. Keil-Knepel

Dekanatsreferentin:

I. Trzeciok

Gäste:

Grubmüller (bis 14.50 Uhr), Meier (bis 17.00 Uhr)

Protokoll:

B. Hampel

**TOP 0 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom
13.05.2009**

Das Protokoll der Sitzung des Fakultätsrats vom 13.05.2009 wird einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

Die Tagesordnung wird um TOP 16 „Prüfungsberechtigung“ erweitert. Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

TOP 1 Änderung der Anlage 5 der GGNB-Promotionsordnung

Herr Prof. Grubmüller, der zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladen wurde, erläutert, dass sich die GGNB-Promotionsordnung an der Promotionsordnung der math.-nat. Fakultäten orientiert. In der Anlage 5 der GGNB-Promotionsordnung sind die Lehrverpflichtungen der Doktoranden mit 4 C festgelegt, das ist geringer als die Fakultät für Physik und die Fakultät Chemie dies fordern, daher muss die Anlage 5 entsprechend angepasst werden. In gemeinsamen Gesprächen zwischen GGNB und der Fakultät für Chemie hat man sich darauf geeinigt, dass während der Promotionsphase 12 C an Lehrverpflichtungen von den Doktoranden, die in einem Promotionsstudiengang oder Promotionsprogramm der GGNB an der Fakultät für Chemie immatrikuliert sind, durch die Betreuung von Übungen, Seminaren oder Praktika – hiervon mindestens 8 C in der grundständigen Lehre an der Universität Göttingen erbracht werden.

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig ohne Enthaltungen und Gegenstimmen die den Mitgliedern vorliegende Anlage 5 der GGNB-Promotionsordnung.

TOP 2 Bericht der Dekanin

Die Dekanin berichtet aus den Senatssitzungen vom 27.05. und 24.06.2009 sowie aus den Dekanekonzilen vom 25.05. und 22.06.2009 folgendes:

- Preis des Stiftungsrats 2009
Die Fakultät für Chemie hat sich mit der Fakultätsbroschüre um den Preis für Öffentlichkeitsarbeit beworben.
- Sonderforschungsbereich STORMA, Information über den Sachstand.
- 10 DFG-Normalverfahren wurden überprüft, diese wurden alle positiv bewertet.
- Vorstellung der Richtlinie zur Qualitätssicherung von Antragskizzen und Vollanträgen von Verbundprojekten.
- Der Budgetübertrag der Universität 2008/2009 hat sich im Vergleich zu 2007/08 erhöht. Es wird über eine Begrenzung des Budgetübertrags nachgedacht.
- Durch u.a. gesunkene Zahlen bei den Studienanfängern, Promotionen etc. gehen ca. 870 T€ für die gesamte Universität durch die Landesformel verloren.
- Regelungen der Speisung des Struktur- und Innovationsfonds bei Freiwerden von Professuren.
- Das Projekt über die Gewährung von Prämien für besondere bzw. herausragende Leistungen (leistungsorientierte Bezahlung „LOB“) wurde vom Senat abgelehnt. Ein Meinungsbild bei den MitarbeiterInnen soll eingeholt werden.

Nähere Unterlagen zu nachstehenden Ausschreibungen liegen im Dekanat vor:

STIBET-Stipendien des DAAD
DAAD-Preis 2009 für ausländische Studierende
DFG Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2010

TOP 3 Bericht des Studiendekans

Die Änderungen der Studien- und Prüfungsordnungen für den Studiengang Master of Education wurden durch die Studienkommission bewilligt.

Die Zulassungsordnung für den Masterstudiengang wurde veröffentlicht und ist in Kraft.

Auf Anfrage des MWK/ZeUS wurde von der Fakultät für Chemie zugestimmt, für den Studiengang Master of Education 3 Studierende mehr aufzunehmen (insgesamt 21 Studierende).

Der Studiendekan macht auf den Wettbewerb „Exzellente Lehre“ aufmerksam, bei dem die Universität Göttingen mit in die letzte Runde gekommen ist. Die Studierendenvertreterin appelliert an die Fakultät, dieses Projekt nach Möglichkeit zu unterstützen.

Weiterhin wird über die Situation beim „Gemeinsamen Prüfungsamt“ berichtet. Vorerst soll es keine Änderung geben. An einem gemeinschaftlichen Konzept wird weiter gearbeitet. Es ist jedoch davon auszugehen, dass das Prüfungsamt zentral bleibt.

TOP 4 Bericht aus der Finanzkommission

Die Dekanin berichtet, dass von Mai 2008 bis Juni 2009 5 Sitzungen der Finanzkommission stattgefunden haben und nachstehende Themen besprochen wurden:

Großgeräteliste
Lehraufträge
Interner Jahresabschluss der Fakultät 2008
Professur Fachdidaktik
Finanzierung Zeitschriften / SUB
Finanzielle Aspekte Gleichstellungsplan
Berufungen
Budgetgespräche

TOP 5 Prüfungs- und Studienordnung Master of Education

Der Studiendekan erläutert, dass die Änderungen aufgrund der Erfüllung der Akkreditierungsaufgaben nötig geworden sind, bereits in der Sitzung der Studienkommission vom 18.06.2009 behandelt und verabschiedet wurden. Die Studierendenvertreterin bittet um Prüfung der Voraussetzungen für die Zulassung zur Master-Arbeit (*Anm.: Telefonat mit Herrn Dorenbusch: Die Zulassungsvoraussetzungen wurden in der vorliegenden Version der Prüfungsordnung noch nicht geändert; eine Änderung wird aber insgesamt eingearbeitet.*)

Der Fakultätsrat genehmigt einstimmig ohne Enthaltungen und Gegenstimmen die Änderungen in den Prüfungs- und Studienordnungen des Studiengangs Master of Education.

TOP 6 Studiengang Materialwissenschaften

Die den Mitgliedern des Fakultätsrats vorliegenden Studien- und Prüfungsordnungen werden ausführlich erläutert und diskutiert. Die Fakultäten Chemie, Geowissenschaften und Physik sind bereit, gemeinsam diesen Studiengang zu tragen und auf Wunsch des Präsidiums zum Wintersemester 2009/2010 einzuführen. Auf die „Präambel“ der Studienordnung (Federführung zunächst in der Fakultät für Chemie) wird noch ausdrücklich hingewiesen.

Ein Masterstudiengang Materialwissenschaften im Anschluss an den Bachelorstudiengang ist vorgesehen.

Die Studierendenvertreter sprechen mehrere Module an, bei denen auf jeden Fall die „Zugangsvoraussetzungen“ in „Empfehlungen“ umgewandelt werden sollten. Sie bitten ausdrücklich darum, weitere redaktionelle Änderungen der Studien- und Prüfungsordnung in ihren Einzelheiten mit den Verantwortlichen zu besprechen und nachzuarbeiten.

Ein Koordinationsbüro wird für diesen Studiengang eingerichtet, Einzelheiten müssen noch festgelegt werden.

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen die Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Materialwissenschaften.

TOP 7 Prüfungs- und Studienordnung CaSuS

Die Prüfungs- und Studienordnung CaSuS liegen den Mitgliedern des Fakultätsrats vor, sie werden ausführlich erläutert und diskutiert. Der Studiengang ist auf drei Jahre beschränkt. Die erbrachten Lehrleistungen werden nicht mit Credits bewertet, es gibt kein Nebenfach.

Der Fakultätsrat genehmigt einstimmig ohne Enthaltungen und Gegenstimmen die Prüfungs- und Studienordnung CaSus mit möglichen redaktionellen Änderungen.

TOP 8 Promotionsprogramm BioMetals

Herr Prof. Meyer schlägt vor und stellt zur Diskussion, ein neues Promotionsprogramm „Biometals“, das aus dem Graduiertenkolleg „Metal Sites in Biomolecules: Structures, Regulation and Mechanisms“ hervorgeht, zu gründen. Graduiertenkollegs sollen strukturbildend sein. Das hieraus gebildete Promotionsprogramm würde das widerspiegeln und sich positiv auf den Verlängerungsantrag des GRK auswirken.

Nach ausführlicher Diskussion zeichnet sich im Fakultätsrat ein positives Meinungsbild zu dem Vorschlag auf Gründung eines neuen Promotionsprogramms ab.

TOP 9 Studiengang Medizinische Naturwissenschaften

Herr Prof. Schroeder unterrichtet über die Gespräche mit der Medizin und der Fakultät für Physik über die Schaffung eines neuen Studiengangs „Medizinische Naturwissenschaften“. Die Studierenden werden allen drei Fakultäten zu gleichen Teilen zugerechnet. Es ist an einen vierjährigen Bachelorstudiengang gedacht, der dann gleich in die Promotion führen soll oder in einen Masterstudiengang der angeschlossenen Fakultäten, wobei dann durch Nachholen von Leistungen ein Jahr verloren wird. Ein möglicher Stundenplan, in den bestehende Chemie-Module im Umfang von 42 C integriert werden, wird erläutert. Eine ausführliche Diskussion schließt sich an, in der besonders auf die Kapazitätsfrage von Praktika und Übungen hingewiesen wird. Die Federführung liegt bei der Medizin. Außerdem soll ein Antrag für die Einführung dieses Studiengangs bei der Mercator-Stiftung gestellt werden.

Eine generelle Zustimmung des Fakultätsrats mit den angesprochenen Bedenken wird signalisiert.

TOP 10 LOM Lehre

Das Konzept LOM Lehre wird anhand des Informationsblattes, das jedem Mitglied des Fakultätsrats vorliegt, erläutert. Der Umfang des LOM-Lehre-Etats liegt bei 1 % des Fakultätsbudgets und soll ab 2010 eingeführt werden. Die Datenquellen sind FlexNow, UnivIS und EvaSys, die Datengrundlage ist das Studienjahr 2008/2009. Auf die Kriterien Lehrumfang und Qualität wird besonders eingegangen. Es muss noch geklärt werden, wie Reduktionen im Lehrumfang oder Sabbatical erfasst werden. Es wird vorgeschlagen, das Gerüst des Konzepts in Factscience programmieren zu lassen und nach Vorliegen der ersten Daten die Feinabstimmung vorzunehmen. Die Studierendenvertreter bitten um Einsichtnahme, sobald die Daten vorliegen.

Der Fakultätsrat erklärt sich mit diesem Vorschlag einstimmig mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen einverstanden.

TOP 11 Verschiedenes

Es wird berichtet, dass der MINT-Antrag unter der Federführung vom ZeUS abgelehnt wurde

gez. Prof. Dr. C. Steinem
-Dekanin -

gez. B. Hampel
- f. d. Protokoll –

09. Juli 2009